

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| Herausgeber: | Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| Band: | 13 (1897) |
| Heft: | 35 |
| Rubrik: | Verschiedenes |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wird im April oder Mai nächsten Jahres in dem größten Gebäude New-Yorks abgehalten werden.

Der Elektriker und Ingenieur Perkins in Buffalo kündigt seinen staunenden Mitbürgern an, daß er nach ein paar Wochen mit dem Bau eines Hauses auf der Baustelle Nr. 655 Prospect Ave beginnen wird, welches das erste der Art im ganzen Lande sein dürfte, soweit die innere Einrichtung in Betracht kommt. Dieselbe soll außer dem notwendigen Mobiliar zur Haupthandlung aus verschiedenen elektrischen Apparaten bestehen, deren Bestimmung keine andere sein wird, als alle Arbeit zu verrichten, welche bisher der Hausfrau und deren dienstbaren Gehilfinen oblag. Diese Apparate werden, wie Herr Perkins behauptet, alles nur Erdenkliche zum Zwecke der Hausarbeit verrichten und leisten. Von Heizung, Beleuchtung, Ventilation u. s. w. gar nicht zu reden, denn in Zukunft ist es etwas ganz Selbstverständliches, daß dazu nur mehr Elektrizität Verwendung findet, aber Herr Perkins behauptet, in seinem neuen Hause werde diese auch mittelst Apparaten das Schuhputzen, das Kochen, den Betrieb der Nähmaschine, das Bügeln, das Aufschauern des Bodens, überhaupt alles Mögliche besorgen lassen. Unsere Leserinnen, die zu den Hausfrauen gehören, werden sich wahrscheinlich die Realisation des Vorstehenden baldigst herbeiwünschen, und denjenigen, welche noch keine Hausfrauen sind, dürfte es neue Courage verleihen, um solche bald zu werden.

Elektrisches aus Amerika. In New-York wird eine elektrische Kraftstation errichtet, welche die enorme Anzahl von 70,000 Pferdestärken liefern soll, die durch 11 Compoundmaschinen von je maximal 6600 Pferdestärken erzeugt werden. Der hiezu nötige Dampf wird von 87 Kesseln geliefert, welche in drei Stockwerken übereinander angeordnet sind. Die Anlage, für den Betrieb elektrischer Straßenbahnen bestimmt, arbeitet mit Rücksicht auf die großen Entfernung, welche zu bewältigen sind, mit hochgespanntem Wechselstrom und es sind zu diesem Zweck 11 Dreiphasen-Wechselstrommaschinen aufgestellt, welche einen Strom von 6000 Volt Spannung erzeugen. Dieser wird in an entsprechenden Punkten gelegene Unterstationen geleitet, wo er durch Transformatoren auf die für die Bahn erforderliche Spannung von 550 Volt umgewandelt wird.

Verschiedenes.

Pestalozzi-Denkmal in Zürich. Das Preisgericht für das Pestalozzi-Denkmal hat folgende Entscheidung gefällt: II. Preise zu je 2000 Fr., Nr. 9 Motto: Pestalozzi sagte einst (Giuseppe Chialtane Lugano), Nr. 17 Motto: Pestalozzi (Hugo Siegwart Luzern); III. Preis zu 1000 Fr., Nr. 15 Motto: Alles für andere, für sich nichts (Ugo Bassalli Lugano).

Bauwesen in Zürich. In der Stadt Zürich sollen, wie man sagt, zwei neue Hotels im großen Stil erstellt werden. Das eine davon soll ganz nach englisch-amerikanischem System erbaut und ausgerüstet werden. Die ausserlesenen Baupläne befinden sich in der Enge und am Utoquai, also in den schönsten Lagen.

Das 35. Schulhaus Zürichs. Als ein eigentliches Musterschulhaus mußte die Centralschulpflege das jüngste Werk des städtischen Bildungsstrebens bezeichnen bei ihrer Inspektion des Neubaus in der Lavaterstraße in Enge. Es ist ein überaus wohlthuender Eindruck, den man von diesem auswendig so schlichten Bau erhält im Gegensatz zu dem überladenen Brunk des Wahrzeichens der letzten Schulthätigkeit der Altstadt am Hirschengraben. Was an Erfindungen in allem Hygienischer Hinsicht wie zu speziell pädagogischen Zwecken die Gegenwart hervorgebracht hat, wird den glücklichen Kindern in der Enge bescheert. Das

Haus ist mäßig groß, zählt 14 Klassenzimmer nebst den übrigen dazu gehörenden Räumen und hat eine Turnhalle. Die Kosten stellen sich auf etwa $\frac{1}{2}$ Million infolge der splendiden Errichtung. Mehrfach stellt dieselbe noch Experimente dar. Hiezu dürfte der Belag der Turnhalle mit einer Forkschicht von $\frac{1}{2}$ cm Dicke gehören. Auch die Gasheizung dieser Halle ist etwas neues. Die Turnapparate sind in ganz verblüffender Weise bequem und praktisch eingerichtet. Im Souterrain trifft man wiederum zwei Neuheiten an. Das System der Fäkalienzersetzung ist allerdings schon im vorliegenden Schulhaus angebracht und hier nur vervollkommen worden. Durch Wasser- und Luftabschluß werden die Exkremente so versiegelt, daß nur nach etwa 5 Jahren eine Leerung der Gefäße erforderlich ist. Deshalb durfte man in der Nähe die Kochhalle anbringen, wo nun Abend für Abend auf Gasheiden in appetitlich ausstaffiertem Raume halberwachsene Töchter die praktischen Ergebnisse ihrer Theorie zeigen. Die sonst unten im Hause angebrachten Bäder wurden probeweise auf dem Boden plaziert. Besonderswert sind u. a. noch die verschlebbaren Sitz- und Tische nach verbesserten Konstruktionen, welche die bisherigen Schwierigkeiten auf diesem Gebiet beseitigen. Elektrisches Licht erhellt alle Räume und auf der Zinne bietet sich ein Prachtansicht auf Stadt und Gebirge dar.

Der Gewerbeschulverein in Zürich regt den Bau und Betrieb eines dringend nötigen Gewerbeschulhauses an. Er accepiert das Projekt einer Lehrwerkstatt für Mechaniker und ergreift die Initiative zur Realisierung desselben.

Bauwesen in Bern. Der Regierungsrat des Kantons Bern hat zu Mitgliedern des Preisgerichts zur Beurteilung der Entwürfe für ein neues Hochschulgebäude in Bern ernannt: Professor Auer in Bern, Architekt Jung in Winterthur, Kantonsbaumeister Stempowski in Bern, Stadtbaumeister Geiser in Zürich und Architekt L. Bezenconet in Lausanne. Der Baudirektion wurde zu Handen des Preisgerichts für die Honorierung der besten, programmgemäß ausgeführten Entwürfe eine Summe von Fr. 7500 bewilligt.

Restaurationsarbeiten. Die Gemeinde Avenches (Waadt) will das dortige Schloß restaurieren lassen. Den Plan lieferte Architek Laroche in Basel.

— Die Gemeinde Lausanne beabsichtigt, die Fassade der St. Fransoëskirche nach Plänen von Architekt Th. von Mühden restaurieren zu lassen.

— Der tessinische Staatsrat hat sich mit dem baulichen Zustand der drei Schlösser „Uri“, „Schwyz“ und „Unterwalden“ in Bellinzona beschäftigt. Er hat umfassende Arbeiten zur vollständigen Restauration derselben in Aussicht genommen, wofür vom Grossen Rat ein Kredit gefordert werden soll. Auch der Bundesrat soll um eine Subvention angegangen werden. Die Stadt Bellinzona hat zu dem gleichen Zweck 500 Fr. bewilligt.

Kirchenbau in Thalwil. Es ist wahrscheinlich, daß der Bau der katholischen Kirche in Thalwil schon im nächsten Frühling begonnen wird. Freilich muß das Geld dafür erst gesammelt werden. Es ist dies keine leichte Aufgabe. Der Bauplatz (30,000 Quadratfuß à 40 C.) kostet 12,000 Fr. Die Kirche, wenn sie auch für die Zukunft genügen soll, muß wenigstens 700 Sitzplätze erhalten; sie wird daher, selbst bei möglichst einfacher Ausführung, ohne Zweifel mindestens 80,000 Fr. kosten. Das ist viel Geld in einer Zeit, wo fast beständig Geldsammlungen für neue Kirchen gemacht werden.

Bauwesen in Thun. In Thun ist die Bauthätigkeit zur Zeit eine ziemlich rege. An der Hauptgasse und beim Stadtengang gegen Hoffstetten sind stattliche Neubauten entstanden, welche der Stadt zur Zierde gereichen werden. Auch in den Außenquartieren regt es sich lebhaft. Ab-

gesehen von den Arbeiternkolonien im untern Schwäbis und beim Dürrenast, die beide in nicht allzu ferner Zeit zu förmlichen Dörfern sich gestalten werden, besiedelt sich auch das Gemeindeareal auf dem Seefeld.

Schulbaute Ruswil. Die Einwohnergemeinde Ruswil bewirbt sich um den Sitz der landwirtschaftlichen Winterschule Sursee und offeriert zu diesem Zwecke dem Staate eine unentgeltliche Abtretung eines zweckentsprechenden Bauplatzes mit nötiger Wasserversorgung und einem Beitrag von 30,000 Franken.

Fach-Literatur.

Im Verlage von A. Wenner, Leipzig, Königstraße 13 ist erschienen:

Anleitung zur vollständigen Erlernung der Treppenbaukunst mit einer Tabelle über die Arbeitsdauer der Treppen von G. H. Nix, Baumeister. 24 Seiten 4° Format, mit 35 Illustrationen. Preis Fr. 2.—.

Das kleine Werkchen, aus der Praxis für die Praxis geschrieben, enthält für jeden Bautechniker, Zimmermann, Tischler und Schreiner soviel Wissenswertes, daß die geringen Anschaffungskosten reichlich ersetzt werden. Zu beziehen durch W. Senn, jun., Bleicherweg 38, Zürich.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Frage.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseraten Teil gehören (Kaufgeschäfte etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

763. Wer erstellt elektr. Wasserstandsanzeiger für entfernte Reservoirs, Weiher etc.? Wie viele Leitungsdrähte sind erforderlich? Wie hoch belaufen sich ungefähr die Errichtungskosten ohne die Leitung?

764. Wer liefert emaillierte Matratzenfedern und zu welchem Preis?

765. Wer installiert rationelle Einrichtungen von Trockenkammern für Teigwarenfabriken?

766. Welche Firma hätte Verwendung für gebrauchten Stuhlfleim?

767a. Wer liefert Schnitzlerarbeiten, Konsole etc. zu billigem Preise an soliden Abnehmern gegen bar? b. Wer liefert gegen bar einen Waggon tannene, trockene, dürre Holzklöße? Beide Offerten unter Nr. 767 an die Expedition d. Bl.

768. Wo könnte man einen Benzini- oder Petrolmotor von 4—5 Pferdekräften, bewährten Systems und in bestem Zustande befindlich, für 3—4 Monate mieten und zu welchen Bedingungen?

769. Wer liefert tannene, parallelkantige Hobelbretter in größeren Quantitäten?

770. Wer liefert Schraubenzwingen neuester Konstruktion zum Verleimen von Möbel- und Parquetholz?

771. Welche Firma liefert eiserne Pumpwerke unter Preisangabe?

772. Ist in der Schweiz eine Fassfabrik, welche Fässer von Tannenholz zum Einpakken von trockener Ware fabriziert? Bedarf ungefähr 4000 Stück per Jahr.

773. Wer könnte 2—3 Klöße ganz saubere Nutzbaumbretter liefern, 12" dic geschnitten und um welchen Preis?

774. Wer liefert zugeschnittene Dauben und Böden zum Zusammenlegen von Packfässern für trockene Substanzen? Höhe 1 m 40 cm. Jahres-Abschluß von 10,000 Stück.

775. Wer liefert für Wiederverkäufer Brennstempel in Kupfer und Eisen für Brauereien, Weinhandlungen, Baumeister etc., Waldeile zum Holzzeichen? Offerten unter Nr. 775 an die Exped.

776. Welches Geschäft in der Schweiz liefert schöne Nutzbaumfourniere?

777. Gibt es Maschinen für Hand- und Kraftbetrieb zum Schleifen frouniertter Flächen, welche nachher poliert werden? Wer liefert solche?

778. Wer liefert billigst Petrolbehälter für Handlungen mit Montur?

779. Wer liefert Pfeilspitzen für sogen. Bollingerpfeile, bei größerer Abnahme? Offerten an H. Bietenholz, mech. Drechserei, Pfäffikon (Zih.).

780. Gibt es in der Schweiz Fabriken, welche Brothobelmaschinen anfertigen mit größeren Schwungrädern? Adressen erwünscht.

781. Welches sind konkurrenzfähige Fabrikanten von elektrischen Apparaten, namentlich von Sonnerie-Teilen?

782. Wer liefert sog. hydraulische Bidder?

783. Welches ist die beste und billigste Einsiedlung für große Obstgärten?

784. Wer liefert Schwimmer-Ventile mit Kupferschwimmer? Ges. Prospekte und Offerten an Alb. Rüegg u. Cie., I. Schweiz. Acetylapparate-Fabrik in Luzern.

785. Wer hätte eine noch gut erhaltene Abrichthobelmaschine billig zu verkaufen? Offerten an Heinr. Frei, Wagner, Affoltern b. Zürich.

786. Wo und zu welchem Preis bezieht man galvanisierte oder verzinkte Drahtnägel in Längen von 10—20 cm, für Wasserarbeiten? Oder wie kann man sonst das Abrosten der Nägel verhindern?

787. Wo und zu welchem Preis bezieht man verbleite oder galvanisierte Blechschindeln (vielleicht gepreßte) zum Decken eines kleinen Turms?

788. Wer liefert Messinghalen, gelb und weiß, für Mantelträger und Schirmständer, ganz oder zweiteilig, im Durchmesser von circa 40 cm für die ersten?

789. Wie kann man auf zweckmäßige Weise Dauche etwa 20—30 Meter weit befördern behufs Düngung eines großen Gartens? Kraft ist vorhanden. Die Einrichtung darf nicht zu teuer zu stehen kommen. Wäre vielleicht eine ältere passende Pumpe für Kraftbetrieb erhältlich?

790. Wo und zu welchem Preise kann man 48" lange, auf 9"—12" geschnittene Buchen-, Ahorn- oder Eschenbretter beziehen? Letztere würden bevorzugt.

791. Wo kann man buchene Laden, auf 10" geschnitten, beziehen?

792. Wo kann eine Rundholzhobelmaschine zur Erstellung von Schaufelsstellen etc. geschenkt werden oder wer fertigt solche?

793. Wer hätte circa 60 Meter älteres, aber noch in gutem Zustande befindliches Rollbahngleise, eventuell 2 Rollwagen, dientlich für eine Sägerei, zu verkaufen?

794. Wer würde einem soliden tüchtigen Handwerker, der durch Baulichkeiten in bedrängter Lage ist, mit Fr. 2500 aus der Not helfen, gegen solide und billige Kürsarbeit, resp. gegen doppelte Versicherung oder solide Bürgschaft?

Antworten.

Auf Frage 631. Mehreren Schmiede-, Wagner- und Sattlermeistern, die sich über das bei mir vorliegende Handbuch für Schmiede, Wagner und Sattler interessierten, zur Kenntnis, daß sich nur ein Werk auf diesem Gebiete vorfindet: Handbuch für Wagner und Stellmacher (Der Wagenbau und sein Plan, nebst Illustrationen und Text); ferner „Das Handbuch für Sattler“ (Ausrüstungsgegenstände, Wagen, Schlitten, Arbeitsgewirke und Ausstattung der Wagen). Ein besonderes Werk für Schmiede außer obigen Handbüchern existiert nicht, außer es handle sich um Werke, die mehr oder weniger in das Schlosserhandwerk schlagen; in dieser Richtung existieren für Bau- und Kunstsenschlosserei ca. 22 Handbücher. Aug. Schihi, Atelier für Bau und Möbelzeichnungen, Neumarkt 6, Zürich I.

Auf Frage 670. Einen Waggon ganz trockene, schöne Nutzbaumbretter liefert J. Schneider, Baumeister in Diezbach b. Büren a. A.

Auf Frage 690. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Albert Widmer, Meiringen (Bern).

Auf Frage 708. Wenden Sie sich gefl. an Mäder, Turmhähnenmacher, Kleinadelfingen.

Auf Frage 733. Bei dieser Anlage (und vielleicht kleinem Gefäll?) geht die erste Riemenscheibe zu langsam und der Riemen wird rutschen, wenn er nicht hinlänglich breit und stark gespannt ist. Zum Übertragen von je 1 Pferdekraft müssen am Riemen mindestens 1600 cm² ablaufen, d. h. bei einer Riemenschnelligkeit von 2 m per Sekunde muß er für jede zu übertragende Pferdekraft 8 cm Breite haben. Wenn ein Riemen nicht rutscht, so ist zwischen Riemen- und Zahnraddrieh unter gleichen Übersetzungsverhältnissen keine Proportionalität.

Auf Frage 734. Handpressen zur Herstellung von Briquets aus Obst- und Weinresten fabrizieren solid und einfach Vienhard u. Hartmann, mech. Schlosserei, Zürich III, Weststrasse 3.

Auf Frage 734 und 735. Wenden Sie sich an Gießerei und Maschinenfabrik Zürich A. G. in Zürich-Alstetten.

Auf Frage 735. J. Schlumberger, Bahnhofstrasse 17, Basel, wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 736. Leim- und Fournieröfen in anerkannt vorzüglicher Weise fabrizieren als Spezialität Vienhard u. Hartmann, mechan. Schlosserei, Zürich III, Weststrasse 3. Beste Zeugnisse über gelieferte Oefen zu Diensten.

Auf Frage 736. Praktische, feuersichere Leimöfen liefert die Firma B. Wild u. Sohn in St. Gallen.

Auf Frage 738. Spiegel in jeder Größe und Ausführung fabriziert billig Jean Kuppli, Brugg. Ebenso liefere Spiegelglas zu Fabrikpreisen.

Auf Frage 741. Offerte der Firma Herm. Schilling, Seehofstrasse 18, Zürich V, geht Ihnen direkt zu.